

Harmonisierung der Mittelflussrechnungen für die Betriebsplanung

Anpassungen im Betvor in der Version 8.3 ab Dezember 2007

Ausgangslage

In vielen Buchhaltungssystemen wird neben der Bilanz und der Erfolgsrechnung auch eine Mittelflussrechnung als zusätzliche Informationsquelle über die Mittelherkunft und die Mittelverwendung dargestellt.

In der Betriebsplanung wird die Plan-Mittelflussrechnung meistens Finanzplan genannt. Mit Finanzplänen werden häufig mehrperiodische Tragbarkeitsberechnungen für zukünftige Projekte und Betriebsentwicklungen gemacht. Der Finanzplan ist ein fester Bestandteil jedes Businessplans.

Es gibt verschiedene Darstellungen von Mittelflussrechnungen. Die Hauptunterschiede liegen in zwei Bereichen:

1. Dem **Fonds**, auf den sie sich beziehen (Bilanzpositionen, welche die Liquidität definieren).
2. Dem **Bereich**, welchem die Zinsen und übrigen Kosten für Fremdkapital und allfällige Zinserträge zugeordnet sind (Umsatz-, Investitions- oder Finanzierungsbereich).

Beschlüsse

Die Harmonisierungsbestrebungen für eine einheitliche Darstellung der Ergebnisse in den betriebswirtschaftlichen Instrumenten von AGRIDEA führten zu folgenden Grundsatzentscheidungen:

1. Die Mittelflussrechnung beziehungsweise der Finanzplan werden auf den Fonds **"Nettomonetäres Umlaufvermögen"** bezogen. Dieser Fonds umfasst aktivseitig die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Geldforderungen und passivseitig die kurzfristigen Geldschulden inklusive Kreditoren.
2. Die Zinsen für Fremdkapital und allfällige Zinserträge werden dem **Finanzierungsbereich** zugeordnet. So kann die Beurteilung des Umsatzbereiches noch ohne Beeinflussung der Unternehmensfinanzierung erfolgen.

Anpassungen im Betvor

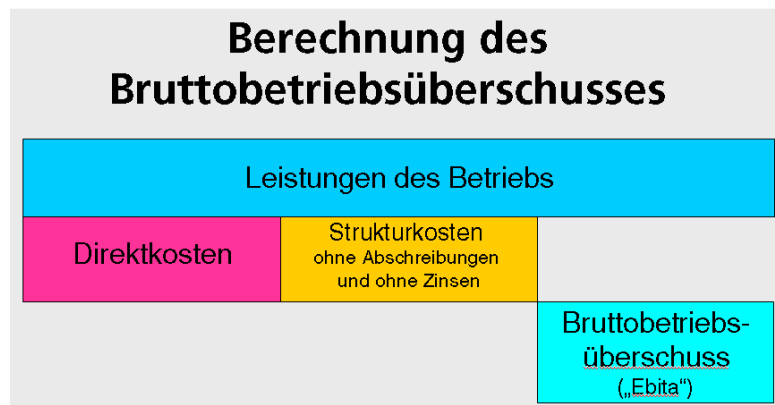
Während die Mittelflussrechnungen in der Buchhaltung AgroTwin und in Agro-Budget bereits die neue Darstellung aufweisen, erfolgt die Anpassung im Betvor mit der im Dezember 2007 ausgelieferten Version 8.3.

Die Berechnung des Mittelflusses erfolgt neu in zwei Stufen:

Stufe 1:

Aus der Erfolgsrechnung werden jene Werte in den Finanzplan übertragen, die zur Berechnung des Bruttobetriebsüberschusses erforderlich sind.

Der **Bruttobetriebsüberschuss** zeigt das Betriebsergebnis Landwirtschaft vor Zinsen und Abschreibungen.

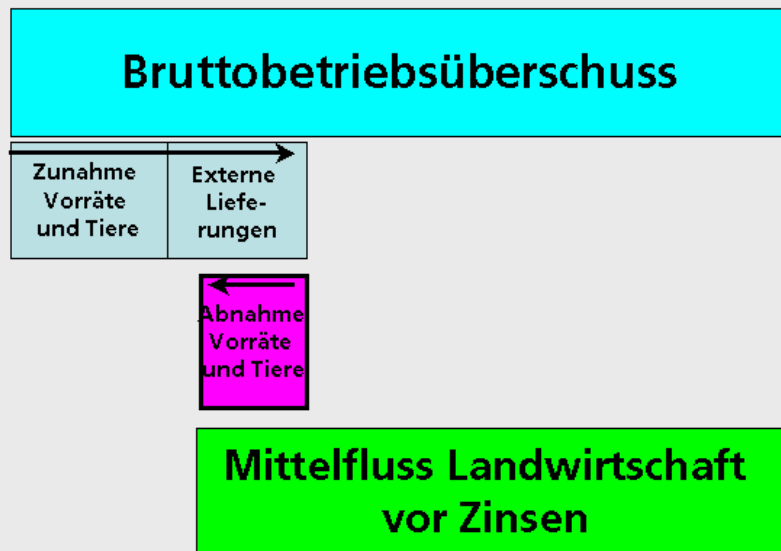


Stufe 2:

Der Bruttobetriebsüberschuss wird anschliessend um die externen Lieferungen an Privat und Nebengeschäft sowie um die Vorräte- und Tierbestandesveränderungen bereinigt.

Damit wird der Übergang zur Mittelflussrechnung - basierend auf dem Fonds „Nettomonetäres Umlaufvermögen“ - vollzogen.

Vom Bruttobetriebsüberschuss zum Mittelfluss Landwirtschaft vor Zinsen



Der **Mittelfluss Landwirtschaft vor Zinsen** ist die allein aus der landwirtschaftlichen Tätigkeit erzielte Liquidität, ohne Verzerrung durch Mittelzu- und -abflüsse aus Nebengeschäften und Privatkonten.

Zählt man die Mittelflüsse aus den selbständigen ausserlandwirtschaftlichen Aktivitäten dazu, so ergibt das den "Mittelfluss vor Privat und vor Zinsen". Mit diesem müssen die Bedürfnisse folgender Bereiche abgedeckt werden:

- Privatbereich
- Investitionsbereich
- Finanzierungsbereich inklusive Zinsen
- Aufbau liquider Mittel zur Erhaltung der Zahlungsfähigkeit und zur Reservenbildung.

Auf der folgenden Seite ist der neue Finanzplan von Betvor 8.3 abgebildet, auf dem sich der beschriebene Rechnungsablauf nachvollziehen lässt.



Betrieb: _____ Variante: _____ Jahr: _____

Umsatzbereich

	Veränderungen in % ab	in 1000 Fr.				
		1	2	3	4	5
+ Betriebszweige u. übrige Erträge/Kosten						
+ 						
+ 						
+ 						
+ Betriebliche Nebenaktivitäten (ohne Zinsen)						
+ Direktzahlungen und andere Beiträge						
+ Mietwert der Wohnräume						
- Strukturkosten 1 ohne Abschreibungen						
- Pachtzinse, Personalkosten						
- Unterhaltskosten durch Investitionen						
= Bruttobetriebsüberschuss						
- Externe Lieferungen an Privat und Nebengeschäft						
+ Zunahme Vorräte, Tiervermögen						
+ Abnahme Vorräte, Tiervermögen						
= Mittelfluss Landwirtschaft vor Zinsen						
+/- Selbständige ausserlandwirtschaftliche Aktivitäten						
= Mittelfluss vor Privat und vor Zinsen						
- Privatausgaben						
+ Unselbständige Aktivitäten						
= Cashflow vor Zinsen						
Investitionsbereich						
- Zukauf Anlagevermögen (vor Abzug der Investitionsbeiträge)						
- 						
+ Verkauf Anlagevermögen						
+ Investitionsbeiträge (à fonds perdu)						
+ 						
Saldo Investitionsbereich						
= Finanzierungsüberschuss, -manko vor Zinsen						
Finanzierungsbereich						
+ Aufnahme mittel- und langfristiges Fremdkapital Betrieb						
- Tilgung mittel- und langfristiges Fremdkapital Betrieb						
+ Einnahmen aus betrieblichen Finanzanlagen						
+ betriebsfremde Finanzanlagen						
- betriebliche Finanzanlagen						
- Ausgaben für Fremdkapital (Schuldzins, Spesen)						
+ Ausserordentliche Privateinlagen						
- Ausserordentliche Privatbezüge						
+/- Betriebsfremdes langfristiges Fremdkapital						
- 						
Saldo Finanzierungsbereich						
Veränderung nettomonetäres Umlaufvermögen						
Nettomonetäres Umlaufvermögen						

Übernahme der Deckungsbeiträge aus der Erfolgsrechnung

Werte aus der Erfolgsrechnung

Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Fondsbereinigung für die Mittelflussrechnung

aus Landw. generierte Liquidität

Bedürfnisdeckung für

- Privat
- Investitionen
- Finanzierung
- Liquiditätsaufbau

Zinsen im Finanzierungsbereich